Bericht über die Arbeiten des XII. Baujahres

Autor(en): **Indermühle, K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **14 (1901)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-403168

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht

über

die Arbeiten des XII. Baujahres

(1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1900).

Das Personal der Bauhütte im Verlaufe des Jahres war folgendes:

	1. Januar.	1. Juli.	31. Dezember.
Steinhauerpolier . .	1	1	1
Steinhauer	10	6	4
Steinhauerlehrling .	1	1	1
Bildhauer	1	1	1
Maurerpolier . . .	1	1	1
Maurer	3	2	1
Handlanger . . .	4	2	2
Schmiede	1	1	1
	22	15	12

Nachdem im Verlaufe des Winters die Steinhauer mit voller Kraft an den Werkstücken für das nördliche Treppentürmchen gearbeitet, konnte schon ganz am Anfang des Jahres mit dem Versetzen der ersten Stücke begonnen werden. Verhinderte schlechtes und kaltes Wetter das Arbeiten im Freien, so wurden die Maurer mit dem Ausbessern der Kirchengewölbe, an denen Risse und Schäden im Verlaufe der Zeit entstanden waren, beschäftigt.

Nachdem einmal wärmere Witterung eingetreten, ging es mit dem Wiederaufbau des Treppentürmchens

verhältnismässig rasch und sicher vorwärts, trotzdem dies eine aussergewöhnlich heikle Aufgabe war, da infolge der Setzungen des Turmes und sonstigen baulichen Unregelmässigkeiten oft Schwierigkeiten entstunden, deren Lösung die Anwendung aller Kräfte erforderte. Bedeutend erleichterten aber die am südlichen Treppentürmchen gemachten Erfahrungen die Arbeit. Gleichzeitig wurde auch die erste Mittelschiffgallerie auf der Nordseite stilgerecht erneuert und mit einem neuen Wasserspeier, einem Bär in origineller Haltung, versehen. Die Gallerie war dem Einstürzen nahe und der alte Wasserspeier war längst den Witterungseinflüssen und verständnislosen Nachbesserungen zum Opfer gefallen, wie vielfache Bestandteile am ganzen Münster.

Im August wurde der Abschluss des Treppentürmchens fertig; derselbe erhielt eine vom südlichen etwas varierende Form. Alte Profilstücke, als Füllsteine im abgebrochnen Mauerwerk gefunden, veranlassten Herrn Architekt Müller, möglichst auf die mutmasslich erste Form zurückzukommen. Offenbar hat der Architekt der ersten Erneuerung von 1698, Samuel von Jenner, sich einige Abweichungen vom Original zu Schulden kommen lassen, wie Niklaus Schildknecht sich am südl. Türmchen in die Augen springende Aenderungen gestattet hat.

Nun wurden noch einzelne Teile der Strebepfeiler auf der Nordwestecke, die weggelassen worden, um die Arbeiten am Türmchen zu erleichtern, vollendet und dann die ganze Gerüstung entfernt, so dass im November der Turm zum ersten Mal wieder frei von jedem Gerüst ward.

Die Steinhauer waren so das erste Halbjahr vollends damit beschäftigt, die Werkstücke für das Treppen-

türmchen zu beschaffen. Ende August konnte dann mit dem Hauen der Stücke zur Kanzeltreppe begonnen werden. An diesen äusserst fein profilierten Masswerken und Gliedern war den Steinmetzen eine günstige Gelegenheit gegeben, ihre Kunst in ein helles Licht zu stellen und sie haben dies auch gethan. Kein einziges Stück misslang, was entstanden, durfte als gleichwertig neben das Alte gestellt werden.

Anfangs November war die Treppe fertig an Ort und Stelle versetzt. Darauf wurden die Werkstücke für die obere Pforte auf der Plattform in Arbeit genommen und bald konnten auch hier die Maurer mit Versetzen beginnen. Als Kälte eintrat, wurden noch kleinere Arbeiten im Innern der Kirche ausgeführt und bereits am Schlusse des Jahres begann der grosse Umzug. Die Bauhütte kann mit Genugthuung auf ein Jahr voll fleissiger Arbeit zurückblicken. Sie würde aber grössere Freude über ihren Werken empfinden, hätte nicht der unerbittliche Tod ihren verehrten Meister mitten aus seinem Wirken und Schaffen gerissen. Herr Architekt A. Müller wird uns allen unvergesslich bleiben und sein Geist wird in uns weiterwirken und uns zu neuem Schaffen begeistern.

Die folgenden genauen Daten für die Arbeiten werden das Bild der Leistungen vervollständigen.

5. Januar. Das nördliche Treppentürmchen fertig abgebrochen.

6. Januar. Am nördlichen Treppentürmchen die ersten Stücke versetzt.

30. Januar. Die erste Mittelschiffgallerie, Nordseite, angefangen abzubrechen.

19. Juli. Plattformgitter wieder in Stand gestellt.

13. Juli. An der ersten nördlichen Mittelschiffgallerie angefangen zu versetzen.

20. August. Nördliches Treppentürmchen fertig versetzt und angefangen den obern Teil des Gerüstes zu entfernen.

25. August. Mit dem Hauen der Steine für die Kanzeltreppe begonnen.

15. September. Mit dem Versetzen an den untern, weggelassenen Partien der Strebepfeiler auf der Nordwestecke begonnen.

9. Oktober. Herr Architekt Müller gestorben.

26. Oktober. Alte Kanzeltreppe abgebrochen.

10. November. Kanzeltreppe fertig versetzt und am obern Portal auf der Plattform begonnen.

23. November. Am Treppentürmchen und an den Strebepfeilern fertig abgerüstet.

26. Dezember. Mit dem Abbrechen der Werkhütte auf der Plattform begonnen.

Bern, im Juni 1901.

K. Indermühle, Architekt.